

Der folgende Text ist ein Vortrag, gehalten am 29. 2. 2014 auf einer interdisziplinären Tagung für Theologen, Soziologen, Historiker, Freizeitpädagogen und Architekten in Karl-Marx-Stadt von Dr. P. Paul SJ, Niederoppelsheim.
Setzen Sie ihn in die indirekte Rede!

- 5 Der Hohe Dom zu Aachen ist groß; er ist ein Zeichen von Größe, einer Größe, die einigend ist. Vielen ist er noch heute unbekannt, und so ist er oft unterschätzt worden. Doch fest ist zu halten:
Er hat viele Vorteile – z.B. im Vergleich zum ebenerdigen Bürgerhaus Gera-Süd, denn er hat schlicht mehr auf dem Buckel, hat mehr Einigendes, hat mehr erlebt, hat mehr zu erdulden gehabt. Und das hat man dann bitteschön auch zu schätzen!
- 10 Der Dom wird aber immer attraktiver, und immer öfter wird er besucht. Schon am 25.12. 2800 wird zudem der Thronaufstieg barrierefrei ausgestaltet worden sein: Dann wird eine Menge von Rolli- und Rollator-Führern am traditionellen Karlssitzen teilnehmen können. Sicher, noch sind die Zeiten schlecht; noch sind Hindernisse da, die störend sind. Viele potenzielle, eventuelle mögliche Besucher sind zwar noch abgestoßen, denn sie sind schlecht unterrichtet worden, doch sie sind zu ermuntern:
- 15 Die Mauern haben Charakter, sie haben viel in sich, sie haben Geschichte geatmet. Das haben interessierte Laien zu bedenken, besser informiert – oder schlechter bis gar nicht. Die Werbemaßnahmen jetzt werden größer, sie werden zwingender: Die Menschen werden überzeugt. Denn die Fakten werden überzeugen: Sie werden in Scharen kommen – wenn denn mal erst die Bagger gekommen sein werden ... und die leidigen Stufen dann mal abgeraspelt (worden) sein werden.
- 20 Rückblick und Ausblick: Was hat das Gestern fürs Heute gebracht? Wie war es denn früher? Inwiefern war da Großes angelegt worden?
Karl der Große kam öfter in den Dom nach Aachen – das ist kein Wunder, denn da lag ja seine Lieblingspfalz. Nachdem dort die Messe beweint worden war und man den Wein bemessen hatte, gab es Messwein – zwar nicht nur zur Weinmesse, aber nur für die Priester. Und so wurde Karl gesehen, wie er ganz betröppelt war, worüber er sich auch dürstender Kehle geschämt hat, und deshalb ist er außer Sichtweite gezogen, in die VIP-Lounge, wo er die Gottesdienste von oben verfolgen konnte. Das war die Trennung.
- 25 Öfter aber kamen auch Geistliche nach oben, denn unten fehlten Sitz- und in der Kurve selbst Steh-Plätze. Nachdem die Stufen bewältigt worden waren und die Kuttens jungs manchen Tropfen Schweiß vergossen hatten, zeigten sie in der Regel Trainingsdefizite – Öscher eben. Und so wurden sie vom Chef gescholten, dass man roch und troff, worüber sie sich auch schweißüberströmten Antlitzes geschämt haben, und deshalb sind sie gern etwas nach vorne gerückt, wo sie den Weihrauch nicht überstinken konnten. Viele fielen dabei vom Balkon. Dong. Auch 'ne Trennung. Wegen Training?
- 30 Karl aber sah sich nicht als Trenner oder Trainer, sondern als Einiger, der einigen sollte, der nicht trennen durfte – und schon gar nicht irgendwen trainieren ... konnte. Zuerst hatte er geklagt, dass manch messbeweinter Gottesdiener bei der Messe drauf im Gottesdienst beweint wurde, weil er desorientiert (wenngleich nicht desodoriert) im EG aufgeschlagen war; dann überlegte Charly, wie er helfen konnte – noch mehr trennen hat er nicht wollen.
- 35 „Damit kein Fall von Fall mehr vorfallen wird, werden Brüstungen helfen“, sagte er Alcuin. „Dir wird was einfallen! Wird's bald?“ Alcuin, ganz Lateiner (also mit Futur 1 und Futur 2), erwiderte: „Gern, Chef, das wird alles erledigt (werden), aber: Wenn ich alles mit Gittern vergattert haben werde, dann werden dich kaum noch die Leute von unten sehen können.“
- 40 „Das wird schon“, grummelte Karl, „vor meinem Sichtfeld, aber nur da!, wird die Brüstung wegflexed werden! Dann werden wir so alle Trennung überwinden, und ich selbst werde vor der 'Gechichte' als Einiger dastehen, nicht als Trenner ... und trainieren werde ich dann auch nicht müssen – transitiv oder intransitiv. Hoast mi?“ Und so kam es dann auch.
- 45 Das hat man gesehen, das sieht man und das wird man noch sehen. Und so heißt es:

In Größe im Fall und bei Schweiß und mit Flex:
Getrenntes vereinen kann Karolus Rex.